

LANDISNEWS

Firmenzeitung der Landis Bau AG | Nr. 5 | 2021



LANDISINNOVATION – UMWELTSCHUTZ
UND NACHHALTIGKEIT

LANDISBAU

Wir bauen die Zukunft. Seit 1759.

WILLKOMMEN BEI LANDIS BAU



Der Verwaltungsrat

Ulrich Straub, Pascal Niquille, Letizia Rust,
Karl Rust (Präsident) und Franz Haudenschild (v.l.n.r.)



Verlässt nach 25 Jahren den Verwaltungsrat Walter Weber

Geschätzte Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitende

Wir nehmen die aktuelle LandisNews gerne zum Anlass, Sie über die Änderungen in unserem Verwaltungsrat zu informieren.

Wir freuen uns ausserordentlich, dass Herr Pascal Niquille, lic.iur. HSG, an der Generalversammlung im Juni zum neuen Mitglied unseres Verwaltungsrates gewählt wurde. Pascal Niquille war während fast 12 Jahren Präsident der Geschäftsleitung und CEO der Zuger Kantonalbank. Als sehr geschätzte Zuger Persönlichkeit in Wirtschaft und Gesellschaft ist er mit dem Standort Zug bestens vertraut und eng verbunden. Mit seiner langjährigen Führungserfahrung und Fachkompetenz wird er unseren Verwaltungsrat bereichern und tatkräftig unterstützen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit, lieber Pascal.

Unser Vize-Präsident Walter Weber hat sich entschieden, den Verwaltungsrat nach 25 Jahren zu verlassen. Er war seit 1996 Mitglied, ab 2015 Vize-Präsident. Walter Weber hat mit seinem aktiven Engagement wesentlich zum Erfolg der Landis Bau AG beigetragen. Als Ausdruck seiner Wertschätzung hat der Verwaltungsrat Walter Weber zu seinem Ehrenmitglied ernannt. Herzlichen Dank, lieber Walter, für deinen grossen Einsatz und dein wertvolles Wirken.

Weiterhin im Verwaltungsrat vertreten sind Karl Rust als Präsident, Letizia Rust, Franz Haudenschild und Ulrich Straub. Letizia Rust übernimmt das Vize-Präsidium. In neuer Zusammensetzung gestalten wir engagiert die Zukunft der Landis Bau AG.

Im Fokus der aktuellen LandisNews steht der Umweltschutz und die Nachhaltigkeit. Wir setzen uns seit Jahren für einen schonungsvollen Umgang mit der Umwelt ein, möchten aber einen neuen Schwerpunkt setzen. Erfahren Sie dazu mehr über unsere Partnerschaft mit dem Experten Prof. Christian Wirz-Töndury, Institutsleiter WERZ, Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug.

Wir wollen im Nachhaltigkeitsbereich weiterhin proaktiv vorangehen. Dies für unsere Umwelt und für Sie, geschätzte Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitende.

Karl Rust
dipl. Bau-Ing.
Inhaber

Franz Aebli
dipl. Bau-Ing. HTL
CEO

Titelbild:

Fussgängerbrücke Mobility Hub Zug Nord
Bauingenieur: Conzett Bronzini Partner AG, Chur
(Foto Flying Camera, Baar)

ÜBER LANDIS BAU

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Corona-Virus hat die Welt fest im Griff. Die Pandemie hat uns alle vor neue Herausforderungen gestellt. Insbesondere die Arbeitgeber stehen noch stärker in der Verantwortung, die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu schützen. Umso bedeutender und in einem neuen Licht erscheinen unsere steten Bemühungen, die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten. Unsere Geschäftsleitung versteht die Gestaltung von sicheren Arbeitsplätzen sowie eine aktive Gesundheitsförderung als zentrale Führungsaufgabe.



Die Landis Bau ist SQS-zertifiziert für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ISO 45001). Auch in unserem Firmenleitbild wird der Schutz vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsrisiken dementsprechend grossgeschrieben. Funktionale Arbeitskleidung sowie neuste Ausrüstung und Maschinen gewährleisten sichere Arbeitsbedingungen auf unseren Baustellen. Mit internen und externen Schulungen werden unsere Mitarbeitenden regelmässig auf Arbeitssicherheit sensibilisiert.



Die Geschäftsleitung

Christoph Rutishauser, Franz Aebli (CEO), Karl Rust und Christian Schuler (v.l.n.r.)





Werkhof in Deinikon, Baar
mit PVA und Elektrotankstelle



LANDIS INNOVATION – UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

Die Landis Bau AG steht für nachhaltiges und innovatives Handeln. Wir sind uns der Umweltverantwortung bewusst und setzen uns für einen schonungsvollen Umgang mit der Umwelt ein.

Wir investieren in wirtschaftliche Bauproduktionsmethoden und befassen uns stetig mit der Werkstoffwahl für Gebäude, der Wiederverwendung von Bauelementen und Beton- und Belags-Recycling. Seit 2005 SQS-zertifiziert für Umweltmanagement (ISO 14001) haben wir diverse Umweltprojekte realisiert. Zum Beispiel die eigene Solarstrom-Produktion

im Werkhof Deinikon, die Realisierung von Eigenbauten im Minergiestandard, die Verwendung von Bio-Ölen für Baumaschinen und alternativ angetriebene Fahrzeuge.

Unser internes «Innovations-Team» befasst sich insbesondere mit aktuellen EDV-Themen und der Digitalisierung wie dem BIM-Pilotprojekt «Marktgasse Baar» mit der Alfred Müller AG.

Wir schreiten somit seit vielen Jahren auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft, werden aber jetzt einen neuen Schwerpunkt setzen – die Optimierung im Nachhaltigkeitsbereich mit fachlichem Weitblick und professioneller Begleitung.

Wir freuen uns über die Partnerschaft und die langfristige Zusammenarbeit mit dem Experten Prof. Christian Wirz-

Franz Aebli und Christian Wirz-Töndury, Institutsleiter
WERZ an der Fachhochschule Ostschweiz

Institut WERZ der OST Ostschweizer Fachhochschule

Das Institut WERZ – Wissen, Energie und Rohstoffe Zug – ist eine Kooperation zwischen der OST Ostschweizer Fachhochschule und dem Kanton Zug. Lanciert im Jahr 2010 durch den Kanton Zug, agiert das Zuger Institut als regionales und nationales Kompetenzzentrum in den Themenfeldern Energie-, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit in Unternehmen.

www.ost.ch/werz

Töndury, Institutsleiter WERZ, Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug. Unter seiner fachkundigen Führung werden wir uns in den nächsten Monaten gemeinsam vertieft mit der Energiewende, dem Klimaschutz und der Kreislaufwirtschaft befassen und unsere CO₂-Bilanz ermitteln. Mit dem Ziel, in die Zukunft noch nachhaltiger zu investieren.



INTERVIEW

MIT FRANZ AEBLI



Die Landis Bau AG hat sich für eine Partnerschaft mit dem Zuger Institut WERZ der OST Ostschweizer Fachhochschule entschieden. Was hat Sie dazu veranlasst?

Der Umweltschutz nimmt bei der Landis Bau AG eine wichtige Stellung ein. Wir wollen uns über die ökologische Nachhaltigkeit im Baubereich weiter informieren und uns optimieren. Dazu haben wir uns für die Zusammenarbeit mit dem Experten Prof. Christian Wirz-Töndury entschieden.

Wohin geht die gemeinsame Reise?

Wir möchten wissen, wo wir uns befin-

den und welche Wege wir einschlagen können. Dies mit einem kompetenten Partner an unserer Seite. Wir wollen unsere CO₂-Bilanz ermitteln, Reduktionsziele definieren und Massnahmen für deren Umsetzung festlegen.

Mit welchem Ziel?

Unser mittelfristiges Ziel ist es, dass wir eine klimaneutrale Bauunternehmung werden. Wir möchten das CO₂ betriebsintern reduzieren und durch möglichst regionale Klimaschutzprojekte kompensieren. So wollen wir positive Zeichen setzen und als verantwortungsvolles Beispiel vorangehen. ■

«...wussten Sie...»

...dass der aktuelle Fokus auf den Klimawandel und die Treibhausgase aus Umweltsicht etwas einseitig ist? Denn neben der Klimafrage gibt es noch viele andere Herausforderungen im Umweltbereich. Möchte man den gesamten Einfluss unseres Konsums auf die Umwelt betrachten, rechnet man in einer anderen «Währung»: mit sogenannten Umweltbelastungspunkten (UBP).

Die verschiedenen Konsumbereiche

unseres Lebens belasten die Umwelt unterschiedlich. Wohnen steht dabei - gleich nach der Ernährung - an zweiter Stelle. Wie energieeffizient unsere Gebäudeheizung ist, für welchen Ernährungsstil wir uns entscheiden oder wie umweltfreundlich wir unsere Mobilität gestalten: Viele Konsumentenscheide, welche wir treffen, haben einen grossen Einfluss auf die Umweltbelastung, welche wir lokal und global erzeugen.

Die gute Nachricht: Nicht nur pro Person, sondern auch in absoluten Zahlen

ist die Gesamtumweltbelastung der Schweiz zwischen 2000 und 2015 gesunken, und zwar um rund 7 %. Der im Ausland anfallende Anteil ist dabei gestiegen und macht rund drei Viertel der Gesamtumweltbelastung aus. Es gibt also noch immer viel zu tun, auch im Baubereich. Nachfolgende Abbildung des Bundesamts für Umwelt zeigt die Umweltbelastung durch verschiedene Konsumbereiche im In- und Ausland.

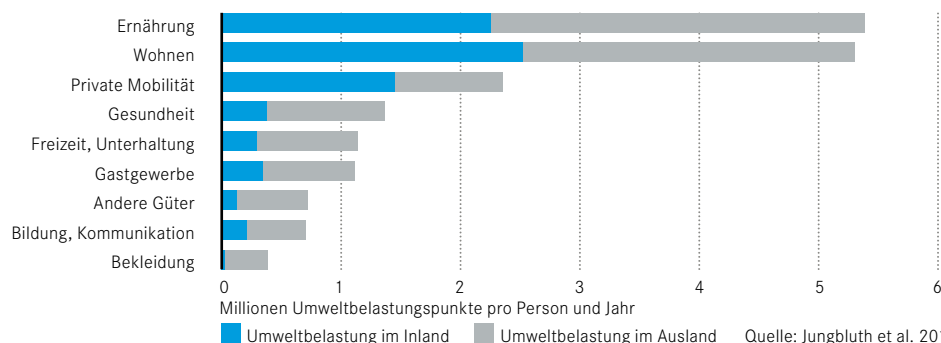
Umweltbelastung durch verschiedene Konsumbereiche

Die Bereitstellung und der Konsum von Nahrungsmitteln verursachen 28 % der Umweltbelastungen und sind damit der wichtigste Bereich des schweizerischen Endkonsums, gefolgt von Wohnen und privater Mobilität.

Die Detailanalyse zum Konsumbereich Ernährung zeigt, dass 44 % der ernährungsbedingten Umweltbelastung auf tierische Produkte zurückzuführen sind, gefolgt von den Getränken mit einem Anteil von 18,6 % (insbesondere ins

Gewicht fallen Wein, Bier und Kaffee). Die Umweltbelastungen für den Bereich Wohnen sind vor allem dem Heizenergie- und dem Stromverbrauch im Haus-

halt zuzuschreiben. Bei der Mobilität schlägt hauptsächlich der Treibstoffverbrauch für private Verkehrsmittel und Flugreisen zu Buche (Quelle: BAFU). ■



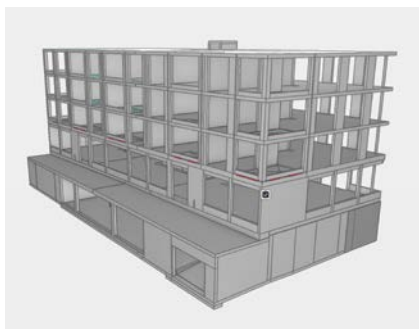
HOCHBAU

BAUMEISTERARBEITEN JEDER ART UND GRÖSSE

WGH Marktgasse 8, Baar – BIM2Field:
Wenn nicht jetzt, wann dann?

Gemeinsam mit der Alfred Müller AG wagten wir im Sommer 2020 das Abenteuer «BIM2Field» in Baar. Dies mit dem Ziel, das mehrgeschossige Wohn- und Geschäftshaus an der Marktgasse völlig papierlos zu bauen.

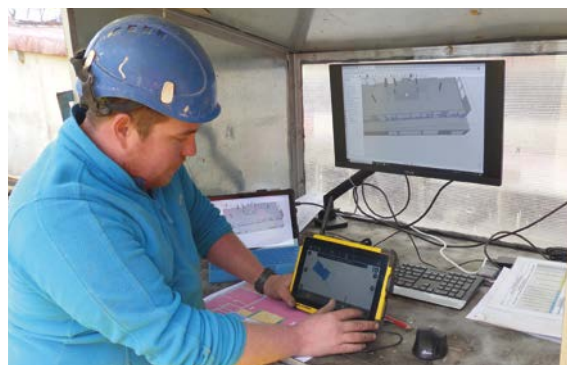
Mit an den Projektstart brachten beide Seiten das Wichtigste: Offenheit und die Motivation, neue Wege zu gehen. Wir wussten, dass wir zu Beginn alle mehr Zeit als sonst üblich in die Vorbereitung des Projekts investieren müssen. Besonders wichtig war die Abstimmung des Modells. Planer und Ausführende definierten gemeinsam, welche Informationen das Modell in welcher Form enthalten musste, damit es sich effektiv auch im Feld zur Ausführung eignet. Diese Vorarbeiten leistete federführend unser Bauführer Stefan Fleischli, begleitet durch BuildingPoint Schweiz, die wir beratend beigezogen haben.



Wie sich die Arbeit dann ganz ohne Papier anfühlte, erklärt unser Polier Ivo Inderbitzin wie folgt:

«Gewöhnungsbedürftig war anfänglich nur, Informationen nicht mehr auf dem Plan zu suchen, sondern die entsprechenden Bauteile im Modell auf dem Tablet anzuklicken. Was absolut genial ist und uns bei der Ausführung sehr hilft, ist, dass ich Schnitte dort machen und hinzoomen kann, wo ich etwas genauer wissen und mir näher anschauen will. Das gibt mir beim Bauen viel mehr Sicherheit. Früher waren auf den Papierplänen die Schnitte dort, wo sie der Planer problemlos machen konnte. ‚Dunkle‘ Ecken, das heisst, Bereiche, wo sich auch der Planer beim Konstruieren unsicher war, gibt es im Modell nicht mehr. Dort muss alles, auch jede noch so

schwierige Situation, bis ins Detail gelöst sein. So können wir viel präziser in der Ausführung sein. Zudem macht es meiner Gruppe und mir enorm viel Spass, mit innovativen, zukunftsweisenden Systemen zu arbeiten.»



Der erfolgreiche Einstieg und die Projektrealisierung BIM-2Field ist gelungen. Wir sind überzeugt, dass sich die digitale Arbeitsweise durchsetzen wird. Wir sind bereit dafür.

Bauherr Alfred Müller AG, Baar
Generalplaner Werknetz Architektur, Zürich
Baugenieur Emch+Berger WSB AG, Cham

Landhauspark 3. Etappe, Baar – 94 Mietwohnungen in natürlicher Umgebung



Unweit vom Baarer Dorfzentrum und nahe Zug gelegen, entstehen im Landhauspark Baar 94 Wohneinheiten mit 1.5 bis 5.5 Zimmer-Mietwohnungen und 1'200 m² Gewerbeflächen. Das CO₂-reduzierte Projekt besticht durch ansprechende Architektur, hochwertigen Standard und dem «Grün-Gedanken» in der Nutzung und Umgebungsgestaltung. Die Stahlbetonkonstruktion mit ständig wechselnden Grundrissen überzeugt im Endzustand als schlichte und ergonomische Wohnüberbauung.



Bauherr Baukonsortium Landhaus 3. Etappe,
c/o Hans-Ruedi Iten, Unterägeri
Generalplaner martin Lenz ag generalunternehmer, Baar
Architekt Vonplon Architektur AG, Baar
Bauingenieur Wismer + Partner AG, Rotkreuz

Papieri Areal, Gebäude L, Cham – Urbanes Wohnen im ehemaligen Papieri-Areal im Zentrum von Cham.



Mit 3 Unter- und 12 Obergeschossen bildet der Neubau L den Blickfang, zentrierter im Herzen von Cham. Der Stahlbeton-Skelettbau überzeugt gestalterisch mit Sichtbeton in Ortsbeton im Innenbereich und modularem Elementbau an der Fassadenhülle. Die 46 Wohneinheiten mit 2.5 bis 5.5 Zimmerwohnungen bilden einen modernen Wohnungsmix für alle Anspruchsgruppen.



Bauherr Cham Immobilien AG, Cham
Totalunternehmer Anliker AG GU, Emmenbrücke
Architektur huggenbergerfries Architekten AG, Zürich

Christian Schuler
Spartenleiter Hochbau



TIEFBAU

BAUGRUBEN, WERKLEITUNGEN UND STRASSENBAU

MEH, Teilprojekt Industrie- und Göblistrasse Zug – Gesamtsanierung



Gesamtsanierung inklusiv allen Werkleitungen, Altlastensanierung, Ersatz der Fundationsschicht und Belagsarbeiten. Neuer Oberbau mit Komplettersatz der Fundationsschicht. Randabschlüsse liefern und versetzen. Mehrschichtige Beläge, dem Tiefbau folgend, liefern und einbauen. Ausführung in Etappen von 20 bis 100 m. Variable Einbaubreiten mit unterschiedlichen Gefällverhältnissen.

Bauherr Baudepartement der Stadt Zug / Tech Cluster Zug / WWZ Netze AG
Bauleitung Go Bau AG, Cham
Projektverfasser Bänziger Partner AG, St. Gallen

WWZ Neubau Chollerstrasse, Zug – Umgebung Neubau Verwaltungsgebäude WWZ



Die Belagsarbeiten auf der Tiefgarage mussten abhängig vom Innenausbau des neuen Gebäudes in kurzer Zeit ausgeführt werden. Grossflächiger Betonbelag mit Besenstrich, Umgebungsarbeiten Grünflächen.

Bauherr WWZ AG, Zug
Planer S+B Baumanagement AG, Steinhausen
Architekt Bolthausen Architekten AG, Zürich
Bauingenieur Gruner Berchtold Eicher AG, Zug



N04, Entwässerungsanlagen VZ Blegi – VZ Rütihof – Strassen- abwasser-Behandlungsanlage

Erstellung einer Strassenabwasser-Behandlungsanlage (SABA) für das ASTRA in Zofingen. Das Projekt umfasst 4 Pumpwerke mit Zufluss und Vereinigungsschächten, ein Absetzbecken und ein Filterbecken mit 2250 m² Retentionsfläche in 2 Becken. Das Strassenabwasser wird von den Pumpwerken mittels Transport- und Pumpleitungen zur SABA geführt. Die Autobahnerquerungen erfolgen mittels grabenlosem Rohrvortrieb.



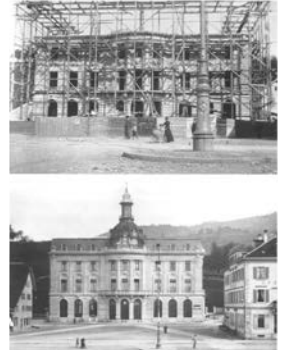
Alberto Lopéz
Spartenleiter Stv. Tiefbau

Bauherr Bundesamt für Strassen ASTRA, Zofingen
Bauleitung IG Blegi c/o Gruner Berchtold Eicher AG, Zug

Umnutzung Hauptpost, Postplatz 1, Zug – Kernsanierung, 119 Jahre nach dem Neubau



Gesamtumbau des denkmalgeschützten Postgebäudes. Über alle Geschosse wird der komplette Innenausbau und fast die ganze Bodenplatte im UG abgebrochen. Die Kanalisation und die Bodenplatte werden neu gebaut. Der Liftschacht und einzelne Erdbebenwände werden in Beton erstellt. Zur Erdbebenertüchtigung werden zusätzlich CFK Lamellen und im Dachgeschoss Stahlbauteile verbaut.



Neubau durch Landis 1899 bis 1902

Vor 119 Jahren wurde der Sandsteinbau nach Plänen des Architekten Heinrich von Segesser in klassischer Handwerkertechnik mit eigenen Steinmetzen, Fuhrwerken und Seilaufzügen fertiggestellt.

Bauherr Post Immobilien AG, Bern
Bauleitung Leutwyler Partner Architekten AG, Zug
Bauingenieur Gruner Berchtold Eicher AG, Zug



Schulhaus Oberwil, Artherstrasse 101, Oberwil bei Zug – Erneuerung des geschützten Gebäudes

Umbau des gesamten Schulhauses: Abbruch von Einbauten, Verkleidungen und Mauerwerks- sowie Betonwänden. Für den Einbau eines Personenliftes wurden Deckenausschnitte erstellt. Für die Erdbebenertüchtigung wurde das Untergeschoss auf zahlreiche Mikropfähle gestellt. Die Erdbebenwände im Untergeschoss bestehen aus Beton, der Liftkern aus Ortbeton.



Bauherr Baudepartement Stadt Zug
Bauleitung plan.b, Roland Burkard, Zug
Bauingenieur Gruner Berchtold Eicher AG, Zug

Sanierung MFH Aabachstrasse 15/17 & MFH Hertistrasse 6/8, Zug – Anbau Balkone, Umbau der Mehrfamilienhäuser



Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden Mehrfamilienhäuser in Etappen (2x12 Wohnungen). Rückbau von bestehenden Einbauten wie Küchen, Bäder und Wänden. Erstellen von neuen Kellereingängen sowie der Anbau von Balkonen / Wintergärten an der Fassade. Velounterstände in anthrazit eingefärbtem Ortbeton mit spezieller Schaloberfläche.

Bauherr Heimstätte AG c/o Administra Immobilien-Treuhand AG, Zug
Bauleitung Käppeli Projekt- und Bauleitungs GmbH, Cham
Bauingenieur Weber Ingenieurbau GmbH, Eschenbach
Architekt Rolf Schaffner Architekturbüro, Zürich



Hubert Brühlhart
 Spartenleiter Stv. Umbau

INGENIEURBAU

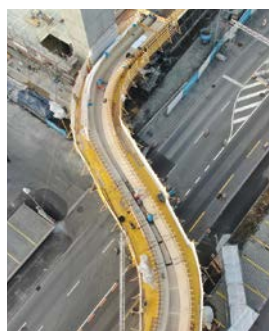
INFRASTRUKTURBAU UND GESAMTLÖSUNGEN



Mobility Hub Zug Nord (MHZN), Zug – Parkhaus

Direkt an der Tangente Zug-Baar entsteht im Auftrag der Urban Assets Zug AG ein Parkhaus mit 596 Abstellplätzen. Das Gebäude besteht durch Sichtbetonflächen mit Matrizeneinlagen und einer feingliedrigen Architektur. Eleganter, geschwungener Brückenkörper, der sich in einer Länge von rund 60 m, abgestützt auf zwei Stützen, über die neue Nordzufahrt Zug schwingt. Brückenschalung: Untersicht Typ 3-124 Sichtbretter gehobelt, Untersicht gebogene Bretter. Der Gussasphalt für die Abdichtung wurde von Hand eingebaut. Die Brücke erschliesst das neue Parkhaus über die neue Nordzufahrt ins V-Zug Areal.

Bauherr Urban Assets Zug AG, Zug
Bauingenieur Moos Bauingenieure AG, Zug / Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Bauleitung Cerutti Partner Architekten AG, Rothenburg



Roberto Ruggiero
Spartenleiter Ingenieurbau

BAUTENSCHUTZ

SCHUTZ UND WERTERHALTUNG VON BAUWERKEN

Unterführung Feldstrasse, Zug – Reinigung und Oberflächenschutz



Daniel Gomez
Bauführer Bautenschutz



Die Unterführung Feldstrasse und die dazugehörige Kantonsstrasse wechseln den Besitzer vom Kanton Zug zur Stadt Zug. Für die Übergabe wurde die Unterführung gereinigt und instand gestellt. Der Auftrag umfasste: Reinigung der verwitterten Oberfläche, Entfernung von Graffiti, Betoninstandsetzung, Oberflächenschutz wie Hydrophobierung und Graffitischutz. So ist der dauerhafte Schutz vor Verwitterung und Alterung gewährleistet.

Bauherr Baudirektion des Kantons Zug, Zug

BOHREN TRENNEN

TRENNEN VON BETON UND MAUERWERK

Siemens TH 1c, Zug – Kernsanierung

Zukünftig soll das Gebäude als kombiniertes Büro- und Laborgebäude genutzt werden. Der Auftrag beinhaltet eine erschütterungsfreie Kernsanierung während laufendem Laborbetrieb. Die Auftragsabwicklung erfolgt mit Lean Construction, LEED, BIM und EHS.



Bauherr: Siemens Schweiz AG, Zürich
Bauleitung: S+B Baumanagement AG, Steinhausen
Architekt: Mozzatti Schlumpf Architekten AG, Baar

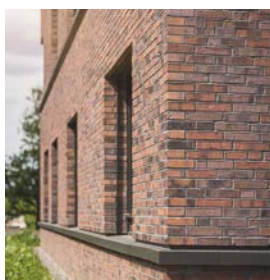


Fetija Burekovic
Bauführer Bohren Trennen

FASSADE

MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN

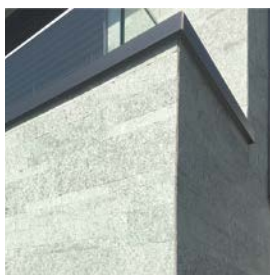
Neubau Eigentumswohnungen «Obstberg», Horw – Klinkerfassade



Klinkerstein auf verputzte Aussenwärmedämmung. Der Backstein wurde mit sehr hohen Temperaturen gebrannt. Anschliessend wurden daraus Riemen geschnitten und auf die Dämmung geklebt. Dies verleiht den Mehrfamilienhäusern eine Ästhetik, welche bisher nur durch Massivbauweise zu erreichen war.

Bauherr ZO 1 AG, 3006 Bern
Bauleitung C. Vanoli Generalunternehmung AG, Immensee
Architekt Scheitlin Syfrig Architekten AG, Luzern

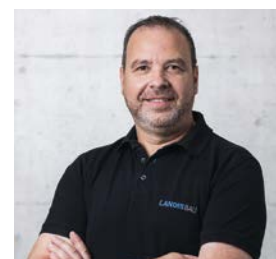
Neubau TH Hinterbergstrasse 27, Walchwil – Aussenwärmedämmung mit Naturstein



Natursteinfassade aus Andeer Gneis, Steinplatten mit 50/100/150 mm Höhe, Plattendicke 15 mm, mit bossierter Oberflächenbehandlung, auf Dämmung geklebt.

Bauherr H. und M. Meuwly, Walchwil
Bauleitung Hürlimann + Beck Architekten AG, Walchwil

Toni Garcia
Spartenleiter Fassade



MITARBEITENDE IM ZENTRUM

Frauenpower auf der Baustelle



Dass Bauberufe längst nicht nur Männersache sind, zeigen unsere Maurerin Sabrina Pirovino und unsere Lernende Leandra Wolfisberg eindrucksvoll. Sabrina Pirovino, 20 Jahre alt, hat letztes Jahr bei der Landis Bau AG ihre Lehre als Maurerin abgeschlossen und zählt weiter zu unserem Team. Leandra Wolfisberg, 16 Jahre alt, ist Maurerin-Lernende im ersten Lehrjahr.

Sabrina Pirovino hat im Juli erfolgreich die Berufsmaturität abgeschlossen. Sie erinnert sich an ihren Start auf der Baustelle: «Am Anfang muss man beweisen, dass man es kann. Die Arbeit ist streng, aber man gewöhnt sich daran. Es ist schön, am Abend zu sehen, was man geleistet hat».

Man muss teamfähig sein und Eigeninitiative zeigen. Das sind für Leandra Wolfisberg wichtige Voraussetzungen als Lernende auf dem Bau. Mit Motivation, Ausdauer und Kraft sei diese Ausbildung auch für Frauen geeignet. «Ich bin sofort im Team akzeptiert worden. Es gibt nichts Schöneres als auf der Baustelle zu arbeiten. Für mich ein Traumjob».



Unsere Frauen auf dem Bau: Leandra Wolfisberg (oben) und Sabrina Pirovino

Nach unserem Lehrlings-Verantwortlichen Thomas Herre nimmt der Anteil der Frauen in den Bauberufen zu: «Frauen sehen den Karriere-Weg auf dem Bau. Sie möchten sich auch mehr körperlich betätigen und die Männer-Domäne aufbrechen. Sie zeigen, dass Frauen die Arbeit auf dem Bau genauso gut leisten können wie Männer.» Wir sind stolz, mit Sabrina und Leandra zwei starke Vorbilder für Frauenberufe auf dem Bau in unserem Team zu haben.

www.bauberufe.ch



IMMOBILIEN EIGENPROJEKTE



Wohnen am Sembach – 17 attraktive Wohnungen in Mühlau

Zusammen mit Müller Müller Architekten Zug realisieren wir in Mühlau AG eine attraktive Wohnüberbauung mit Eigentums- und Mietwohnungen, die ab März 2022 bezugsbereit sind.

Mitten im Dorf, am Dorfplatz und am Bach gelegen, entstehen zwei Mehrfamilienhäuser und ein kleines historisches Atelierhaus mit insgesamt 17 Wohnungen sowie ein Büro-/Ladenlokal, in Gehdistanz zu Schulen und Restaurants sowie zum Naherholungsgebiet. Die ländliche Lage mitten im Grünen macht das Dorf attraktiv zum Wohnen – sowohl für Familien wie auch für Paare oder Singles.

Weitere Informationen zum Projekt:

www.wohnen-am-sembach.ch



Wohnraum mit dörflichem Charakter: Nur noch wenige Einheiten sind verfügbar.

Landis Bau AG, Hauptsitz: Feldpark 2, 6302 Zug, Telefon 041 729 19 19
Zweigniederlassungen: Baar (mit Werkhof), Rotkreuz / Hünenberg

Impressum Landis News, Firmenzeitung der Landis Bau AG | **Herausgeber** Landis Bau AG | **Konzept und Redaktion** Letizia Rust | **Gestaltung** Peikert Elsener AG, Baar | **Fotografie** Flying Camera, Baar | **Fotodesign** Fagagnini GmbH, Zug | **AVP Media-Design**, Cham | **SRF**, Zürich | **Druck** Kalt Medien AG, Zug